

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 62

02. Oktober 2010

www.heimatverein-damme.de

Historische Kartographie am Beispiel des Dammer Raums

Beamer-Präsentation von Dipl.-Ing. Heiko Taubenrauch



Die Kartographie als die Wissenschaft von der Abbildung der Erdoberfläche auf Karten aller Art vermittelt eine Vorstellung der Umwelt und bietet wertvolle Orientierungshilfe. Ohne kartographische Produkte gäbe es heute kein Navigationssystem in den Autos, keine Wanderkarte und keine Wetterkarte. Zur historischen Kartographie zählen die kartographischen Erzeugnisse früherer Jahrhunderte. Sie geben spannende Einblicke in eine längst vergangene Zeit und eröffnen gleichermaßen einen Blick auf die kulturelle Entwicklung und die topographischen und siedlungsgeographischen Veränderungen. Damit leistet die historische Kartographie nicht zuletzt einen wertvollen Beitrag für die heimatkundliche Forschung.

Der Referent Dipl.-Ing. Heiko Taubenrauch ist Dezernatsleiter in der GLL

Impressum Herausgeber: Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr.9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika

Cloppenburg und hat zuvor mehrere Jahre das Katasteramt Vechta geleitet. Er hat durch seine berufliche Tätigkeit als Vermessungsingenieur ständig mit Landkarten zu tun und kann kompetente Erläuterungen zur Entwicklung der Kartographie am Beispiel des Dammer Raumes geben.

Mit einem Blick auf die verschiedenen kartographischen Techniken im Laufe der Zeit wird in das Thema eingeführt. Es folgen Erläuterungen über das antike Weltbild und die Aufklärung sowie über die Anfänge des kartographischen Schaffens im Altertum und Mittelalter. Erst mit der kulturgeschichtlichen Epoche der Renaissance und der Erfindung des Buchdrucks und des Kupferstichs begann jedoch ein bemerkenswerter Aufschwung für die Kartographie. Die Menschen interessierten sich nun für ihre nähere und weitere Umwelt, wozu insbesondere die Entdeckungsreisen der Seefahrer und die Nachrichten aus fernen Ländern beitrugen.

Der Bogen des Vortrags wird weiter gespannt von den frühen Regionalkarten Westfalens bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts, über die Atlaskartographie in der Ägide der berühmten hol-

Vortrag aus der Reihe „Redezeit“
von Heiko Taubenrauch
am Mi. 20.10.2010, 19³⁰ Uhr
im Rathaussaal



Heiko
Taubenrauch

ländischen Verlagshäuser im 17. Jahrhundert bis hin zu den deutschen Landkartenverlagen des 18. Jahrhunderts. Ihre kartographischen Werke, auf denen der Dammer Raum besonders beleuchtet wird, stellen den Höhepunkt der vorwissenschaftlichen Kartographie dar. Die Kartenwerke aus der Epoche der detaillierten Landesaufnahmen zu Beginn des 19. Jahrhunderts leiten über zur Kartographie der Grundsteuervermessungen. Der Dammer Raum hat das besondere Privileg, dass durch seine Lage eine topographische und eine steuerliche Vermessung in zwei verschiedenen Hoheitsgebieten stattfanden. So können heute die früheren Verhältnisse auf den Kartenwerken der Osnabrücker und der Oldenburgischen Katastervermessungen betrachtet werden. Vorgestellt wird die Vielfalt der aus den Grundsteuervermessungen abgeleiteten topographischen Kartenwerke, wie beispielsweise die bekannten Kirchspielskarten. Der Vortrag geht auch auf eine weitere kartographische Besonderheit ein, nämlich die Grenz- und Sonderkarten, die im Zuge der Grenzstreitigkeiten zwischen Münster und Osnabrück im Bereich Damme entstanden sind. Abschließend wird der Dammer Raum im Spiegel der aktuellen Karten des heutigen Liegenschaftskatasters und der modernen, digital hergestellten topographischen Landeskartenwerke beleuchtet